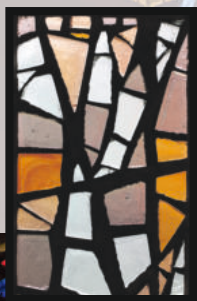


KIRCHEN

GEMEINDEBRIEF



FENSTER

Dez. 2025 - Febr. 2026



EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHGEMEINDE GERA. KIRCHE. MITTEN IN DER STADT



Inhalt dieser Ausgabe

Inhalt/Impressum	2
Editorial	3
Geistliches Wort	4
Gottesdienste	5
Vorstellung • Gemeindekreise	9
Gemeinde aktuell	10
Miterlebt oder verpasst?	15
Kirchenmusik/Konzerte	19
Musikalische Gruppen	20
Kinder	21
Aus dem Gemeindekirchenrat	22
Seelsorge	23
Von unseren Nachbarn und Partnern	25
Neues aus dem Kirchenkreis	28
Ereignisse im Gemeindeleben	29
So erreichen Sie uns	31

Das Titelbild

von Peter Grigoleit zeigt die Verkündigung der Geburt Jesu an Maria aus dem rechten Fenster im Chor unserer St. Johanniskirche, das Sie gut sehen können, wenn Sie in den Chorraum hineingehen.

Die Rückseite

zeigt die Jahreslosung auf einer Postkarte von Eberhard Münch, die in einem 10er-Set für 6 Euro im SCM-Shop gekauft werden kann.

Die nächste Ausgabe des KIRCHENFENSTERS für die Monate
März - Mai 2026 erscheint am 1. März 2026

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Februar 2026

Impressum

Hrg. u. © : *Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Gera, Talstraße 30, 07545 Gera*
 Redaktion: *Armin Böttger (arb), Peter Grigoleit (peg), Martin Hesse (mh),
 Wolfgang Hesse (wohe), Stefan Körner (stk), Barbara Löttsch (bal)
 Julia Zienau (juz)*
 Email: *kirchenfenster.gera@gmail.com*
 Fotos: *Wolfgang Hesse, wenn nicht anders angegeben*
 Druck: *Blaudruck Gera, Auflage 3000 Expl.,*
 Layout: *Gemeindebriefportal u. Redaktion*

Terminangaben ohne Gewähr! Nachdruck der Beiträge innerhalb der Kirchgemeinden, des Kirchenkreises Gera und für den Religionsunterricht gestattet, außerhalb nur nach Rücksprache. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren bzw. Pfarrstellen verantwortlich.



Was? Echt? Ja! Doch!

...es ist schon wieder so weit. Weihnachten steht vor der Tür.

Kaum ein anderes jährlich wiederkehrendes Ereignis erinnert uns so stark daran, wie schnell doch die Zeit vergeht.

Bei Kindern ist es in der Adventszeit wohl anders: Da kann die Zeit nicht schnell genug vergehen.

Wenn in der Redaktion die Beiträge für die neue Ausgabe hereinpuzzeln, denke ich besonders in der Rubrik „Miterlebt oder verpasst“ bei manchem Beitrag: „Sollen wir davon noch berichten? Ist das nicht längst Schnee von gestern?“ Aber es ist ja nicht länger als höchstens zweieinhalb Monate her, dass wir das miterlebt oder vielleicht auch verpasst haben.

Und dann ist plötzlich das Jahr schon wieder zu Ende. Das Kirchenjahr sowieso. Das endet ja bereits am Samstag vor dem 1. Advent. Aber weil das kalendarische Neujahr ja nunmal nur eine Woche von Weihnachten entfernt ist, stellt gerade Weihnachten für uns immer eine besondere Zäsur dar.

Was? Echt? Ja! Doch! Es ist schon wieder so weit: Weihnachten steht vor der Tür. Und dann geht plötzlich alles ganz schnell: Neujahr lässt nicht auf sich warten.

Früher, vor (nicht) langer Zeit, als ich noch kein Handy hatte, auf dem ich meinen Terminkalender führen kann, da habe ich immer in den Weihnachtsferien meinen neuen Kalender ausgefüllt. Geburtstage mussten übertragen werden, und dabei schlug ich eben die Seiten für die kommenden Monate auf. Da sah ich: März, April, Mai, Juni. Und ich dachte so: Ja, diese dunkle Jahreszeit geht ja auch wieder vorbei. Es wird alles neu - das ganze Jahr. Neujahr!

„Siehe, ich mache alles neu,“ ruft uns die Jahreslosung für das kommende Jahr zu. Und es ist Gott, der da spricht. ER und kein an-

derer kann uns diese Zusage geben:

Wir müssen nicht im Alten verharren. Nicht in den Spaltungen, die uns zur Zeit so bedrücken, nicht in den Krisen, die uns belasten, nicht in uns selbst, die wir manchmal das Gefühl haben, träge geworden zu sein, nicht mehr mit den gegenwärtigen Problemen fertig zu werden.

Wir dürfen hoffen auf ein Neues. Hoffnung machtmunter, schafft Motivation: Vielleicht kann ich meinen Beitrag dazu leisten, dass alles neu wird, so wie ER es uns zusagt.

Neu wird auch Einiges in unserer Gemeinde im kommenden Jahr. Mit Andreas Schaller werden wir einen neuen Prediger hören (Seite 9). Wir testen ein neues Gesangsbuch (Seite 12). Ein neuer Gemeindegemeinderat wird unsere Geschicke im Gemeindeleben begleiten (Seite 22).

Und was ER noch alles neu machen wird - lassen wir uns überraschen!

Im Namen der gesamten Redaktion wünsche Ich Ihnen eine Zeit, in der Sie innehalten können, in der Sie Frieden finden und Motivation zur Mitwirkung an allem, was neu werden will.

Ihr Peter Grigoleit





Morgenlicht



Es ist eines meiner Lieblings-Weihnachtslieder. Ich mag es vor allem, weil sich die Melodie aufschwingt nach oben wie das Morgenlicht in den neuen Tag. Jesus und das Licht und die Engel und die ganze Weihnachtsfreude – hier ist alles eines, und es ist Jubel, der das Herz hüpfen lässt.

Nun sind Babys ja zunächst vor allem schutzbedürftig und anstrengend auch; die Eltern sind übernächtigt, und die Nerven liegen oft blank. Doch kennen alle, die ein Neugeborenes in den Armen halten durften, auch das: jedes Kind ist Trost und Freude und Wonne – da klingen die alten Worte, und du spürst das Versprechen in deinen Armen: dass die Erde gut wird und dass wir in Frieden leben können, jedes Kind ein Weihnachten. Es ist kein Grund, am Versprechen zu zweifeln, wenn die Wirklichkeit in diesen Tagen so oft dagegen spricht.

Darum feiern wir ja Advent und Weihnachten, dass wir die Hoffnung wieder als Tischgenossin laden.

In Jesus ist es schon einmal wahr geworden: Alles Böse, jeder Satan war bezwungen. Ja, es war möglich, und es hat geleuchtet, als die Lahmen gehen konnten, die Blinden sehen und die Kranken gesund wurden.

Lange haben die Leute auch damals darauf gewartet, das Kind musste ja erst groß werden. Und dann hat's auch nicht jedefrau und jedermann erkannt, wer da in Jesus auf diese Welt gekommen war.

Aber Gott war gekommen und sie wird's wieder tun, hier in unsere Orte und Häuser, wo wir sie so brauchen. Advent und Weihnachten erzählen uns diese Herrlichkeit.

Wir können davon singen, gern gemeinsam in einem unserer Weihnachtsgottesdienste. Allerdings: Bis dahin dauert's noch ein bisschen und braucht Geduld. Es ist im Advent eben wie mit dem Warten auf das Morgenrot.

Eine gesegnete Warte-Zeit und – wenn es soweit ist – ein gesegnetes Christfest wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Barbara Löttsch



Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die
Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.

Monatsspruch DEZEMBER

Maleachi 3,20

Freitag, 05. Dezember

18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 07. Dezember, 2. Advent

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum

Lektoren Karl-Heinz Kümritz u. Uwe Kaselowsky

11:00 Uhr (!) Märchenmarkt, Marktplatz (Regenvariante St. Salvatorkirche)
mit Posaunenchor, Pfarrerin Barbara Löttsch

Freitag, 12. Dezember

18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent

08:30 Uhr Gemeindezentrum Christophorus Bieblach, Pfarrer Stefan Körner

10:00 Uhr St. Salvatorkirche mit Heiligem Abendmahl, Pfarrer Stefan Körner

10:00 Uhr Raum d. Stille im SRH-Klinikum mit Segnung u. Salbung, Pfrn. Hanna Kiethe

Freitag, 19. Dezember

18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent

08:30 Uhr Kirche Thränitz, Pfarrerin Barbara Löttsch

09:00 Uhr Gemeindehaus Talstraße 30, Familienkirche im Dezember

10:00 Uhr St. Johanniskirche, Pfarrerin Barbara Löttsch

10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeanette Perschke

Mittwoch, 24. Dezember, Heiliger Abend

14:00 Uhr St. Salvatorkirche, Christvesper mit Krippenspiel, Pfarrer Stefan Körner

15:30 Uhr St. Johanniskirche, Christvesper mit Krippenspiel, Pfarrer Stefan Körner

16:00 Uhr St. Trinitatiskirche, Christvesper, Pfarrerin Barbara Löttsch

16:00 Uhr Kirche St. Peter, Leumnitz, Christvesper mit Pfarrer i. R. Gernot Friedrich

16:00 Uhr Kirche Thränitz, Christvesper, Stud. theol. Lukas Kleinwächter

17:00 Uhr St. Salvatorkirche, Superintendent Hendrik Mattenklodt

17:30 Uhr St. Johanniskirche, Christvesper mit Chormusik, Pfarrerin Barbara Löttsch



Gottesdienste

(Fortsetzung 24. Dezember)

- 19:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Festliche Andacht, Pfarrerin Hanna Kiethe
22:00 Uhr St. Trinitatiskirche, Jugend-GD mit Theaterstück, Pfarrer Stefan Körner
23:00 Uhr St. Johanniskirche, Christnacht mit Musik für Männerchor und Orgel

Donnerstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

- 10:00 Uhr St. Salvatorkirche mit Posaunenchor und Heiligem Abendmahl
Pfarrer Stefan Körner

Freitag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

- 10:00 Uhr St. Johanniskirche mit Musik vom Heinrich-Schütz-Chor
Pfarrerin Barbara Löttsch

Freitag, 26. Dezember

- 18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 28. Dezember, 1. Sonntag nach dem Christfest

- 10:00 Uhr St. Salvatorkirche, Pfarrer Andreas Schaller
10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Waldklinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Mittwoch, 31. Dezember, Altjahresabend

- 16:00 Uhr Kirche Thränitz mit Heiligem Abendmahl, Pfarrer Stefan Körner
17:00 Uhr Kirche St. Peter, Leumnitz mit Heiligem Abendmahl, Pfr. i. R. Gernot Friedrich
17:30 Uhr St. Johanniskirche mit Heiligem Abendmahl, Pfarrer Stefan Körner
19:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Festliche Andacht,
Seelsorgerin Jeanette Perschke

**Du sollst den HERRN, deinen GOTT,
LIEBEN mit ganzem HERZEN, mit
ganzer SEELE und mit ganzer KRAFT.**

Monatsspruch JANUAR

5. Mose 6,5

Donnerstag, 01. Januar, Neujahrstag

- 14:00 Uhr St. Salvatorkirche, Pfarrerin Barbara Löttsch

Freitag, 02. Januar

- 18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet



Sonntag, 04. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest

- 08:30 Uhr Gemeindezentrums Christophorus Bieblach, Pfarrerin Barbara Löttsch
 10:00 Uhr St. Johanniskirche, Gottesdienst zu Epiphania mit Heiligem Abendmahl
 Pfarrerin Barbara Löttsch
 10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum
 Lektoren Karl-Heinz Kümritz u. Uwe Kaselowsky

Freitag, 09. Januar

- 18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 11. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

- 10:00 Uhr St. Salvatorkirche mit Segnung, Pfarrer Andreas Schaller u.
 Superintendent Hendrik Mattenklodt
 10:00 Uhr Raum d. Stille im SRH-Klinikum mit Segnung u. Salbung, Pfrn. Hanna Kiethe

Freitag, 16. Januar

- 18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 18. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

- 08:30 Uhr Kirche Thränitz, Pfarrer Andreas Schaller
 09:00 Uhr Gemeindehaus Talstraße 30, Familienkirche mit Taufe
 10:00 Uhr St. Johanniskirche, Pfarrer Andreas Schaller
 10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeanette Perschke

Freitag, 23. Januar

- 18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 25. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

- 09:30 Uhr Kirche St. Peter, Leumnitz, Pfarrer i. R. Gernot Friedrich
 10:00 Uhr St. Salvatorkirche, Pfarrerin Barbara Löttsch
 10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Freitag, 30. Januar

- 18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Du sollst **fröhlich sein**
und dich freuen über alles Gute, das der HERR,
 dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Monatsspruch FEBRUAR

5. Mose 26,11



Sonntag, 01. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

- 10:00 Uhr St. Johanniskirche (Winterkirche) mit Heiligem Abendmahl
Pfarrer Stefan Körner
- 10:00 Uhr Raum d. Stille im SRH-Klinikum mit Segnung u. Salbung, Pfrn. Hanna Kiethe

Freitag, 06. Februar

- 18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 08. Februar, 2. Sonntag vor der Passionszeit - Sexagesimae

- 08:30 Uhr Gemeindezentrum Christophorus Bieblach, Pfarrerin Barbara Löttsch
- 09:00 Uhr Gemeindehaus Talstraße 30, Familienkirche
- 10:00 Uhr St. Salvatorkirche, Pfarrerin Barbara Löttsch
- 10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum
Lektoren Karl-Heinz Kümritz u. Uwe Kaselowsky

Freitag, 13. Februar

- 18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 15. Februar, Sonntag vor der Passionszeit - Estomihi

- 08:30 Uhr Kirche Thränitz, Pfarrer Andreas Schaller
- 10:00 Uhr St. Johanniskirche (Winterkirche), Pfarrer Andreas Schaller
- 10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeanette Perschke

Aschermittwoch, 18. Februar, Beginn der Passionszeit

- 18:00 Uhr St. Salvatorkirche

Freitag, 20. Februar

- 18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 22. Februar, 1. Sonntag der Passionszeit - Invokavit

- 09:30 Uhr Kirche St. Peter, Leumnitz, Pfarrer i. R. Gernot Friedrich
- 10:00 Uhr St. Salvatorkirche, Superintendent Hendrik Mattenklodt
- 10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Freitag, 27. Februar

- 18:00 Uhr St. Trinitatiskirche, ökumenisches Friedensgebet

März 2026

Sonntag, 01. März, 2. Sonntag der Passionszeit - Reminiszenz

- 10:00 Uhr St. Johanniskirche (Winterkirche) mit Heiligem Abendmahl
Pfarrerin Barbara Löttsch
- 10:00 Uhr Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeanette Perschke



Gottesdienste in Einrichtungen

im *Wohnheim Havemannstraße*
am 03. Dez. um 10 Uhr

im *Pflegeheim am Hofwiesenpark*
jeweils um 10 Uhr
am 09. Dez., 21. Jan., 25. Febr.

im *AWO-Pflegeheim am Markt*
jeweils um 10 Uhr
am 16. Dez., 20. Jan., 24. Febr.

im *Pflegeheim in der Colliser Straße*
am 18. Dez. um 15.30 Uhr

(Nicht ganz) neu bei uns: Pfarrer Andreas Schaller

Pfarrer Andreas Schaller beginnt ab 1. Januar seinen Dienst in den beiden Ausstrahlungsorten Gera-Innenstadt und Gera-Lusan.



Wo komme ich her? Wo geht's hin?

In Weimar bin ich geboren und aufgewachsen.

Ich kann Schreibmaschinen reparieren und Menschen zuhören.

In Bendeleben habe ich einmal als Pfarrer begonnen, habe in Pößneck ein offenes „Jugendcafé“ aufgebaut und war in Langenberg 20 Jahre als Gemeindepfarrer zu Hause.

Die letzten drei Jahre haben wir miteinander Ideen für unseren Kirchenkreis entwickelt, um wieder „Zukunft zu atmen“.

Was für ein spannender Weg liegt da hinter und vor allem vor uns.

Ab 1. Januar 2026 bin ich mit Ihnen als Gemeindepfarrer in Gera und Lusan unterwegs.

Sie wollen mit mir reden?

Rufen sie mich gern an –

Telefon: 0171-3623086

Pfr. Andreas Schaller



Gemeindekreise

Bibelkreis

mit Pfarrer i.R. Gernot Friedrich
mittwochs um 14.30 Uhr
Nicolaiberg 5

Glaubensimpule

mittwochs nach Absprache um 18.30 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30, Jugendraum

Gemeindecafé Bieblach

am 09. Dez., 20. Jan. und 10. Febr. um 16.00 Uhr
Gemeindezentrum Christophorus

Gemeindecafé Talstraße 30

am 17. Dez. , 14. Jan. und 11. Febr. um 14.30 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30, Luther-Saal

Treffen der Besuchsdienste

am 20. Jan. um 16.30 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30, Luther-Saal



Lebendiger Adventskalender im Quartier

1.12. • 15-17 Uhr

Weihnachtsflair und Adventsbasteln im Weihnachtsgarten
Kita „Haus des Kindes“, Enzianstraße 3

2.12. • 14-18 Uhr

Plätzchen backen mit der Kinder- u. Jugendbeauftragten
Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt und Service.GENERATIONen, Heinrichstraße 43

3.12. • 16.30-17.30 Uhr

Adventsmarkt Aufstellen des Weihnachtswunschbaumes
DIAKO Ostthüringen, Talstraße, 07545 Gera

4.12. • 12-17 Uhr

Adventsmarkt im Hof mit Gebasteltem und Genähtem, Kalendern uvm.
Frauenkommunikationszentrum Demokratischer Frauenbund, Heinrichstraße 38

5.12. • 15-17 Uhr

Weihnachtsbäckerei - mit Salzteig tolle Anhänger und Deko gestalten
Evangelische Kirchgemeinde Gera, Talstraße 30

ab 18 Uhr

Adventlicher Jahresabschluss und Live-Radio-Finale mit Redefreiheit, Free-Jazz und Hip-Hop-Sounds, Musik von Glotze, DJ BABY G und Gästen
Altes Wannenbad in der Häselburg, Florian-Geyer-Straße 17 (Eingang Innenhof)

6.12. • 14-15 Uhr

Adventskonzert vom Akkordeon-Orchester der Musikschule Fröhlich
Trinitatiskirche, Talstraße

7.12. • 10-11 Uhr

Adventsgottesdienst

Evangelische Kirchgemeinde Gera auf dem Märchenmarkt, Marktplatz

8.12. • 16-18 Uhr

Weihnachtliche Kerzen gestalten
FreiRaum, Talstraße 30 (Jugendraum der Kirchgemeinde im UG)

9.12. • 18 -19 Uhr

Weihnachtliches Hoftheater mit der VHS-Theatergruppe
Volkshochschule „Aenne Biermann“, Talstraße 3

10.12. • 16 -18 Uhr

Begegnung im Adventsgarten, CM spielt Adventslieder auf der Blockflöte, Spenden-übergabe Stadtwaldbrückenverein
Wohnungsbaugenossenschaft „Neuer Weg“ eG, Schmelzhüttenstraße 36

11.12. • 15-17 Uhr

„Wünsche für unsere Stadt“
Lettering Artist Dominique Colditz und die Citymanagerin gestalten mit Ihnen kleine Acryl-Kunstwerke voller Hoffnung für die Innenstadt und das Quartier
Citymanagement, Markt 6

12.12. • 11-19 Uhr

Adventsmarkt an der Trinitatiskirche
Diako Ostthüringen, Talstraße 30, Gera

• 17.30-18.30 Uhr

„Egon rockt Christmas“ -Konzert mit Egon Herrleben - dem Finalisten von „The voice of germany“
Hotel Gewürzmühle, Clara-Viebig-Straße 4

13.12. • 11-19 Uhr

Adventsmarkt an der Trinitatiskirche
Diako Ostthüringen, Talstraße 30, Gera



• 14-18 Uhr

Adventsmarkt im Quartier mit Musik, Ständen und Mitmachangeboten
Freie Evangelische Gemeinde FeG, Eisenbahnstraße 7a

14.12. • 9.30 Uhr

„Was war eigentlich Weihnachten?“ große und kleine Erklärungen mit Pfarrerin Barbara Löttsch
Evangelische Kirchgemeinde Gera, Salvatorkirche

• 10 Uhr

Gottesdienst im Advent Pfarrerin Barbara Löttsch
Evangelische Kirchgemeinde Gera, Salvatorkirche

15.12. • 16-17 Uhr

Die Ostschul-Kids, der Chor der Ostschule, laden zum Adventskonzert ein
Trinitatiskirche, Talstraße

• 17-20 Uhr

Gestalten weihnachtlicher Buttons, Vorstellung der Vereinsarbeit
Naturfreunde Gera e.V., Heinrichstraße

16.12. • 16.30-17.30 Uhr

Märchenlesung mit Frau Krauß: Besinnliche Momente voller Fantasie und Wärme
Volkshochschule „Aenne Biermann“, Talstraße 3

17.12. • 15-16.30 Uhr

Gestalten weihnachtlicher Dekoration und kleiner Geschenke, Vorstellung der Angebote
Aktion von „ThINKA“ im Quartiersbüro „WIR für HIER“ im Gebrauchtwarenhaus, Schülerstraße 45

18.12. • 15-16 Uhr

„Von großen und kleinen Geschenken“ - KA-

MISHIBAI- japanisches Bilderbuchkino für die Kleinen
PONTO Familien-und Babyslotsin, Heinrichstraße 92

• 16-18 Uhr

Gesprächsangebot für Jugendliche und Weihnachts-Glücksrad mit tollen Preisen
Streetwork Gera e.V. unterwegs: auf dem Platz der Republik

19.12. • 18-19.30 Uhr

Kurzfilmabend im Advent – gemeinsam ausgezeichnete Kurzfilme in gemütlicher Atmosphäre schauen
Häselburg on Tour: in der WWK Agentur von Osama Abo Shahan, Enzianstraße 16

20.12. • 15:00 Uhr

Mit Gästeführerin Bärbel Jähnert lernen wir die Parkgeschichte kennen und die Quartiersentwicklerin informiert über die Neuzeit
Quartiersbüro on tour: Winterwanderung durch den Park der Jugend, Treffpunkt: vor der Trinitatiskirche

21.12. • 9-11 Uhr

Das Familiengottesdienst-Angebot mit Frühstück und tollen Liedern
Evangelische Kirchgemeinde Gera, Familienkirche im Advent, Talstraße 30

22.12. • 15-16 Uhr

Willkommen in der neuen Tagespflege bei Musik und einem Kreativangebot für die Gäste
Tagespflege Rzegotta, Tschaikowskistraße 1

23.12. • 14-16 Uhr

Weihnachtskerzen gestalten und Origi-mi-und Fröbelsterne basteln mit der Quartiersentwicklerin und Konsorten
Quartiersbüro „WIR für HIER“ im Gebrauchtwarenhaus, Schülerstraße 45



24.12. • 15 Uhr

Christvesper
FeG, Eisenbahnstraße 7a

• 16-17 Uhr

Christvesper
Evangelische Kirchgemeinde Gera, Trinitatis-
kirche, Talstraße

• 22-23 Uhr

Krippenspiel der Jungen Gemeinde Gera
Evangelische Kirchgemeinde Gera, Trinitatis-
kirche, Talstraße



Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH
Ostthüringen/Gera
Lusaner Straße 7, 07549 Gera

Jana Huster

Quartiersentwicklerin
„Park der Jugend“

☎ 0176 30000700
✉ huster@otegau.de
🏠 Platz der Republik 9
07545 Gera



„Gefördert durch das Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie
aus Mitteln des Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben der Generationen“.

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Soziales, Gesundheit,
Arbeit und Familie



Auf die Probe gestellt



Das neue Evangelische Gesangbuch wirft seine Schatten voraus. Es soll 2028 erscheinen. Seit Anfang November '25 und noch bis Ende März '26 gibt es einen Probedruck, der einen Teil der neuen Liedrubriken mit den alten und neuen Liedern enthält. Besonders das Neue, aber auch die veränderte Konzeption wollen wir an 4 Abenden auf die Probe stellen. Wir singen und lesen uns durch die Kapitel und tauschen unsere Eindrücke aus.

jeweils mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr

am 03.12.2025 - Rubrik Advent

am 07.01.2026 - Rubrik Weihnachten

am 04.02.2026 - Rubrik Abend und Nacht

am 04.03.2026 - Rubrik Loben, Danken,
Feiern

*in der Winterkirche der St. Johanniskirche
Gera*

mit Kantor Martin Hesse

Zu Logo und Rubriken des neuen Evangelischen Gesangbuches von Christian Verwold, Vorsitzender des Ausschusses für Konzeption, Funktion & Ästhetik



Im Zentrum des neuen Evangelischen Gesangbuchs steht vor allem ein Gedanke: Glauben spielt sich in der Zeit ab – im Rhythmus des Tages, im Kirchenjahr, im Gottesdienst, im Alltag, ganz einfach im Blick auf das, was war, was ist und was kommt. Die sechs großen Kapitel, in denen der Liedschatz künftig angeordnet sein wird, folgen den unterschiedlichen Erfahrungen von Zeit, wobei jeweils zwei Rubriken in besonderer Beziehung zueinanderstehen:

- *TagesZeit* (Momente im Tageslauf) und *JahresZeit* (Kirchenjahr und Jahreskreis) greifen die zyklisch wiederkehrenden Rhythmen auf: den Tageslauf sowie das Kirchen- und Naturjahr.
- *FeierZeit* (Gottesdienst feiern) und *AlleZeit* (Psalmen singen und beten) stehen für den Kairos des gefeierten Gottesdienstes im Hier und Jetzt sowie für das immerwährende Lob Gottes, das besonders in Psalmen und Cantica zum Ausdruck kommt.
- Mit den Stationen auf dem Lebensweg und den Fragen der Welt – bis hin zur Hoffnung auf die Neuschöpfung – nehmen schließlich *LebensZeit* (wachsen, reifen, weitergehen) und *WeltZeit* (glauben, lieben, hoffen) die linear ablaufende Zeit in den Blick.

Folgerichtigerweise spiegelt sich die sechsgliedrige Rubrikenstruktur auch im Logo des neuen Gesangbuchs: ein offener Kreis mit sechs farbigen Segmenten, der als ein Symbol für die Zeit an eine Uhr erinnert und zugleich – im siebten, farblosen Segment – offen ist über das Hier und Jetzt hinaus.

Als Bildmarke des Evangelischen Gesangbuchs verbindet dieser in den Rubrikenfarben abgestufte Logo-Kreis das in dieser Zeit Vorfindliche mit dem, was kommt – und macht schon außen orientierend sichtbar, worum es im Innern des Buches geht: um einen singenden Glauben zu allen Zeiten des Lebens. Kurz: In der Logo-Gestaltung sowie der Formulierung der Kapi-

tel-Überschriften wurde die inhaltliche Tiefe des Gesangbuchs bewusst mit einer klaren, modernen Aufmachung verbunden.

Ein Buch aus Liedern und Texten – verwoben zu einer Einheit.

Neben der neu zugeschnittenen und thematisch erweiterten Rubrizierung liegt gegenüber dem Vorgängergesangbuch eine weitere wesentliche Veränderung in der engen Verschränkung von Liedern und Texten.

Was früher als eigenständiger, oft wenig zugänglicher Textteil auf den hinteren Seiten stand, wird nun in das Ganze integriert. Lied und Text treten einander buchstäblich zur Seite – zur wechselseitigen Auslegung und gegenseitigen Erschließung.

Besonders sichtbar wird dieser Ansatz im Psalter, der unter „AlleZeit“ bewusst in der Mitte des Buches platziert ist. Dort stehen für das Sprechen eingerichtete Psalmtexte neben klassischen sowie modernen Psalmliedern. Es eröffnet sich dadurch ein Dialog zwischen Wort und Musik, zwischen Tradition und Gegenwart.

Aber auch in den anderen Rubriken entfaltet sich dieses Prinzip: Eine Morgenandacht etwa findet sich künftig bei den Morgenliedern, das Gebet einer Patin bei den Taufliedern, Bonhoeffers Glaubenszeugnis kommt bei den Credo-Liedern zu stehen, ein Sterbesegen inmitten der Lieder zum Lebensende. Diese neue Nachbarschaft von Texten und Liedern durchzieht das ganze Buch und eröffnet neue Zugänge für Herz, Sinn und Verstand.

Nicht zuletzt zeigt sich in dieser Konzeption auch der lebensweltliche Ansatz des neuen Evangelischen Gesangbuchs, das nicht nur ein liturgisches Buch für den Gottesdienst sein soll, sondern ein spiritueller Begleiter durchs Leben: eine Einladung zum Blättern, Lesen, Singen – in einem Buch für alle Lebenszeiten.

mh



Brücken bauen: Erfolgreicher Partnerschaftsaustausch zwischen Gera und Arnheim

Vier Tage der Begegnung: Stärkung der deutsch-niederländischen Freundschaft

Vom 30. Oktober bis zum 2. November 2025 fand in unserer Gemeinde ein intensives Partnerschaftstreffen statt. Im Fokus standen der Austausch auf Bürgerebene zwischen Gliedern der (Kirch-) Gemeinden aus der niederländischen Partnerstadt Arnheim und der Stadt Gera. Höhepunkte des Partnerschaftstreffens waren u.a. die Reformationswanderung zum Lutherkreuz, der Besuch der Oper „Lucia di Lammermoor“, eine Führung durch die Christliche Gemeinschaftsschule Gera mit anschließender Stadtführung und ein Empfang bei unserem Oberbürgermeister Kurt Dannenberg.

Die seit Jahrzehnten bestehende Städtepartnerschaft, die insbesondere im Zeichen von Versöhnung und gemeinsamer europäischer Zukunft steht, wurde durch die vier-tägige Begegnung weiter vertieft.

Unter dem Thema „Wie weiter?“ nutzte die Delegation aus Arnheim die Zeit für einen umfassenden Austausch mit ehrenamtlich engagierten Geraern. Im Ergebnis dieses



Treffens vereinbarten die Teilnehmenden, die Partnerschaft zu vertiefen und neu zu beleben und verfassten ein gemeinschaftliches Kommuniké.

Clemens Ahr





Fortwährender Besuchermagnet in der Johanniskirche

Der Tag des Offenen Denkmals, insbesondere in Gera als Denkmahlauptstadt, ist weit über die Region hinaus wahrgenommen worden. Gera konnte als Stadt der DDR-Moderne, der Bauhausarchitektur und mit historischen Gebäuden punkten.

Eng mit Geras Geschichte ist die Familie Reuß verbunden. Heinrich Posthumus Reuß (1572-1635) ist bis heute einer der wichtigsten Wegbereiter des politischen und kulturellen Lebens der Stadt Gera.



Erstmalig nach langem Verschluss wieder öffentlich zu sehen

Es ist nicht zuletzt auch dem Vorsitzenden des Gemeindekirchenrates, Albert Zetzsche, zu verdanken, dass Bewegung in den Verbleib der sterblichen Überreste der Reußen, gekommen ist.

Nachdem die Särge aus der verschütteten Gruft unter der alten Johanniskirche auf dem Johannisplatz, die beim verheerenden Stadtrand 1780 vernichtet wurde, den Weg in unterirdische Räumlichkeiten der Salvatorkirche gefunden hatten, wurde 1995 dieser Ort aus konservatorischen Gründen verworfen.

In einer überwältigenden Prozession zogen die sterblichen Überreste von Heinrich Posthumus und damit sein Prunksarkophag

damals in die heutige Johanniskirche um. Hier sollten alle Reußensärge verbleiben und öffentlich zugänglich gemacht werden.

Doch im Jahr 2007 wurde das gesamte Konvolut der Reußen-Sarkophage wiederum aus konservatorischen Gründen in die alte Feierhalle des Ostfriedhofs Gera verbracht, wo sie bis heute ein vergessenes Dasein fristen.

Allein der Sarkophag von Heinrich Posthumus, der aufgrund der Sarginschriften ein Kulturgut von europäischem Rang darstellt, fand zuweilen den Weg in Thementausstellungen.

Aktuell waren die Sarkophage von Heinrich Posthumus Reuß und seiner zweiten Gemahlin Magdalene, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt (1580-1652) bis zum ewigkeitssonntag, den 23. November 2025, in der Johanniskirche zu sehen. Die freie Aufstellung erlaubte es, die Sargaufschriften im Detail zu betrachten.

Grundlage für musikalisches Hauptwerk von Heinrich Schütz

Friederike Böcher, Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz, findet es faszinierend, dass diese beiden bedeutenden Kulturgüter wieder der Öffentlichkeit zugänglich waren.

Beide Kupfersärge tragen Inschriften, die die tiefe Verwurzelung der Toten im Evangelischen Glauben verdeutlichen. Die Texte aus der Bibel (Altes und Neues Testament sowie Choralstrophen) wurden zu Lebzeiten ausgesucht.

So sei erwiesen, dass Posthumus seinen Sarkophag vor seinem Tode gesehen haben soll. Auch seine Trauerfeier habe der Landesherr bis ins Detail geplant. „Nachweislich hat er zwar den Wunsch gehabt, die Sargaufschriften vertonen zu lassen, das ist je-



doch nicht mehr zu Lebzeiten geschehen“, berichtete Friederike Böcher.

Nach seinem Ableben erteilte die Witwe dem damals über Bad Köstritz hinaus bekannten Heinrich Schütz den Auftrag, die Sarginschriften zu vertonen. Entstanden ist eine Begräbnismusik auf Basis dieser Texte, die „Musikalischen Exequien“.

Die Uraufführung fand anlässlich der Trauerfeier von Heinrich Posthumus am 4. Februar 1693 in der damaligen Johanniskirche statt. In der Geschichte der Kirchenmusik gilt dieses Werk als neue Form einer „Begräbnis Missa“ bis heute als Meilenstein.

Eine Aufnahme der Musikalischen Exequien, interpretiert vom Heinrich-Schütz-Chor Gera in der Johanniskirche, erklingt während der Öffnungszeiten der Kirche als Hintergrundmusik an den Sarkophagen.

wohe

Beeindruckendes Konzert

Am 2. November 2025 wurde den 140 Jahren der Kreutzbachorgel in St. Johannis musikalisch gedacht. In einem symphonischen Konzert für Orgel und Orchester konnte der Klang der Königin der Instrumente vielfach und sehr abwechslungsreich integriert werden.

Es war eine Kooperation des Heinrich-Schütz-Chores Gera und des Kantaten-



chors Greiz, zusammen mit der Vogtland-Philharmonie Greiz Reichenbach. Die beiden Kantoren Martin Hesse (Gera) und Ralf Stiller (Greiz) hatten ein Chor-Orchester-Programm besonderer Vielfalt ausgewählt. Hauptwerk des Abends war das „Erste Konzert für Orgel und Orchester“ von Richard Bartmuß. Kantor Martin Hesse als Solist und die Vogtland-Philharmonie Greiz Reichenbach führten das Werk unter der Leitung von Kantor Ralf Stiller aus Greiz auf. Durch Blasinstrumente und Pauke erhielt diese Komposition eine ganz besondere Festlichkeit, die mit sanften Wellen durch den Kirchenraum hallte. Im Schlussteil krönte ein Chor das Werk. Weitere Werke des Abends, „Psalm 150“ des französischen Komponisten César Franck sowie das berühmte „Streicher-Adagio“ von Samuel Barber und die sanfte Vertonung des „Verleih uns Frieden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy ergänzten das hervorragende Konzertprogramm. Die zahlreichen Besucher bedankten sich mit lang anhaltendem Beifall bei den Ausführenden.

wohe



Vier Kirchen und ein Kreuz! Stadtkirchengemeinde lud zum Reformationswandern ein.

Ein sonniger Herbsttag, goldene Baumfärbung und angenehme Temperaturen, das sind optimale Bedingungen für eine Wanderung. Das freute auch Pfarrerin Barbara Löttsch, die als besonderes Angebot erstmalig einen Etappengottesdienst durch vier Stadtkirchen im Rahmen des 11. Reformationswanderns der Grünwerkstadt „Stadtwald erleben“ vorgeschlagen hatte.



Die Kirchenwanderung startete um 10 Uhr an St. Salvator, führte über die Trinitatis- und Johanniskirche bis zur Marienkirche in Untermhaus. Ein kompletter Gottesdienst mit Lesungen und Liedern ist daraus geworden. Unter die knapp 50 Teilnehmenden mischten sich Gäste aus Geras Partnerstadt Arnheim in den Niederlanden, die zu einem Besuch in der Stadt weilten. Unterstützung erhielt die Pfarrerin von Ehrenamtlichen der Stadtkirchengemeinde. Kantor Martin Hesse begleitete die kurzen Andachten in den Kirchen musikalisch auf der Orgel. Das heilige Abendmahl in der Marienkirche bildete den letzten Teil des Etappengottesdienstes.

Das Ziel aller fünf Wanderungen, so auch der Kirchenwandergruppe war, wie in jedem Jahr, das Reformationskreuz unweit von Schloss Osterstein. Es wurde im Jahre 2015 anlässlich des Lutherjubiläums „500 Jahre The-
senanschlag“ hier eingeweiht.

Kulinarische Angebote vieler Ehrenamtlicher erwarteten die Besucher zur Andacht am Lutherkreuz. Die meisten Erlöse waren für die Wiederherstellung der Marienbrücke gedacht. Der Kirchbauverein Gera unterstützte wieder mit Kirchbauwein und anderen Angeboten die Sanierungsarbeiten an der Johanniskirche. Am Anfang des Weges zum Lutherkreuz stand ein brennender Backofen. Die Konfis der Geraer Stadtkirchengemeinde verkauften 110 ihrer frisch gebackenen Brote als Spende an „Brot für die Welt“. Sie freuten sich im Nachhinein über 608 Euro, die für Angola zur Unterstützung junger Mädchen gedacht sind.

Die ökumenische Andacht am Kreuz wurde von Geistlichen der Evangelischen, Katholischen und der Evangelischen Freikirchen gestaltet. Grußworte hielten Vitali Gerasimenko, Pfarrer der Ukrainischen Orthodoxen Gemeinde in Gera, und Ida Eldering von der Delegation aus Arnheim. In ihrem Gebet für den Frieden sprach die Prädikantin der Protestantischen Kirche der Niederlande Worte für Mut und Geschlossenheit, um in Glaube, Liebe und Hoffnung für den Frieden im Großen und im Kleinen einzutreten. Der Posaunenchor der Stadtkirchengemeinde begleitete die Andacht musikalisch.

wohe





180 Jahre Evangelischer Kindergarten Regenbogenfisch



Dank für ein unvergessliches Jubiläum

Am 13. September 2025 feierte der Evangelische Kindergarten Regenbogenfisch sein 180-jähriges Bestehen – ein Ereignis, das nicht nur für die Einrichtung selbst, sondern auch für unsere gesamte Gemeinde von besonderer Bedeutung war.

Der festliche Tag begann mit einem wunderschönen Gottesdienst, der durch bewegende Worte, fröhliche Kinderstimmen und eine feierliche Atmosphäre geprägt war. In der Kirche wurde deutlich, wie tief der Kindergarten in unserer Gemeinschaft verwurzelt ist und wie viele Generationen hier ein Stück ihres Weges begleitet wurden.

Im Anschluss ging das Jubiläum mit einem fröhlichen Fest im Kindergarten

weiter. Bei schönem Spätsommerwetter erwartete die zahlreichen Gäste ein buntes Programm: Spiel- und Bastelangebote für Kinder, Schmieden, Puppentheater, leckere Speisen und Getränke sowie viele Gelegenheiten für anregende Gespräche und herzliche Begegnungen. Ehemalige, Eltern, Kinder, Nachbarn und Freunde – sie alle trugen zu einer rundum gelungenen Feier bei.

Ein solcher Tag ist nur möglich durch die Unterstützung vieler helfender Hände. Unser herzlichster Dank gilt daher allen Mitwirkenden: den Erzieherinnen und Erziehern, Eltern, dem Elternbeirat, der Kirchengemeinde, den freiwilligen Helfern, den Spenderinnen und Spendern sowie allen, die auf ganz unterschiedliche Weise zum Gelingen beigetragen haben.

Wir blicken dankbar auf einen Tag zurück, der nicht nur die lange Geschichte unseres Kindergartens gefeiert hat, sondern auch zeigte, wie lebendig und verbunden unsere Gemeinschaft ist. Der Evangelische Kindergarten Regenbogenfisch sagt: Danke!

juz





Jauchzet, frohlocket

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 bis 3

Datum, Zeit, Ort

So, 21. Dez. 2025, 17:00 Uhr
St. Johanniskirche Gera

Mitwirkende

Anna Kellnhofer | Sopran
Lena Bendzulla | Alt
Samir Bouadjadja | Tenor
Johannes G. Schmidt | Bass
Heinrich-Schütz-Chor und Gäste
Capella Jenensis auf historischen Instrumenten des Barock
Kantor Martin Hesse | Musikalische Leitung

Eintrittskarten

im Vorverkauf

27 €, erm. 13,50 €

21 €, erm. 10,50 €

15 €, erm. 7,50 €

online unter **ztix.de**

(zzgl. Service-Gebühr)

bei Brendels Buchhandlung

(zzgl. Service Gebühr)

im Gemeindebüro

ohne Gebühren)

und über Chormitglieder

(ohne Gebühren)

an der Abendkasse

(Konzerttag ab 16:00 Uhr)

30 €, erm. 15 €

24 €, erm. 12 €

18 €, erm. 9 €

Um einen reibungslosen Einlass und einen pünktlichen Konzertbeginn gewährleisten zu können, bitten wir um rechtzeitiges Erscheinen der Zuhörerinnen und Zuhörer. Online gekaufte Tickets können auch auf

dem Smartphone am Einlass präsentiert werden. Ein Ausdruck auf Papier ist nicht notwendig.

Konzerteinführung

Freitag, 12. Dez. 2025, 19:00 Uhr
Gemeindehaus, Talstraße 30

Claudia Stillmark und Kantor Martin Hesse führen mit Noten- und Hörbeispielen in das Werk ein. Wie ist das Oratorium entstanden, mit welchen Mitteln vertont Johann Sebastian Bach den Text, und was ist eigentlich dieses „Parodie“-Verfahren?



mh



Weihnachtsoratorium 2023

Wolfgang Hesse

Sie können in diesem Jahr alle Teile des Weihnachtsoratoriums in Gera hören. Im Philharmonischen Konzert am 03. und 04. Dezember im Konzertsaal des Theaters Gera (jeweils um 19:30 Uhr) führen das Philharmonische Orchester und der Konzertchor des Rutheneums (LtG. Christian K. Frank) die Kantaten 4 bis 6 auf.



Adventsliedersingen

Datum, Zeit, Ort

Sa, 20. Dez., 17:00 Uhr
St. Salvatorkirche



Der Posaunenchor spielt aus dem großen Fundus beliebte Advents- und andere volkstümliche Weihnachtslieder. Alle Zuhörerinnen und Zuhörer können einstimmen und mitsingen.

Eintritt frei

Spenden für die musikalische Arbeit des Posaunenchores erbeten

Neujahrskonzert

Datum, Zeit, Ort

So, 04. Jan., 16:00 Uhr
St. Johanniskirche

*Posaunenchor und
Handglockenchor
spielen
weihnachtliche Musik aus aller Welt*

Eintritt frei

Spenden am Ausgang zugunsten der Restaurierung der Kreutzbach-Organ erbeten



Musikalische Gruppen

Handglockenchor

montags von 19:00 bis 20:30 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche

St. John's Singers

mittwochs von 18:00 bis 19:00 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche

Posaunenchor

mittwochs von 19:30 bis 21:00 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche

„Voice for life“-Kinderchor

donnerstags
6- bis 8-jährige: von 15:30 bis 16:00 Uhr
ab 9 Jahren: von 16:05 bis 16:50 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche

Heinrich-Schütz-Chor

Gemeindechor:
montags von 10:00 bis 11:30 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30
Kantatenchor:
donnerstags von 19:00 bis 21:00 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30

Esther - Königin von Susa

Dieses Musical des Autorenteam Andreas Mücksch und Barbara Schatz erzählt eine Geschichte des Alten Testaments, den Ursprung des jüdischen Purimfestes. Esther, die couragierte Heldin wird Frau des König Xerxes. Sie riskiert ihr eigenes Leben, um das Volk der Juden zu retten.

Ab Januar studieren wir dieses Werk über das Frühjahr hin ein. Und laden alle sing- und schauspielbegeisterten Kinder ein, donnerstags beim Kinderchor mitzumachen.

Genauere Infos bei Kantor Martin Hesse.



Friedenslicht aus Bethlehem auch in Gera



Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus der ganzen Welt werden, wie in jedem Jahr eingeladen, das Friedenslicht weiterzugeben. Die kommende internationale Aussendungsfeier des ORF Friedenslichts aus Bethlehem findet am Samstag, 6. Dezember 2025, in Linz, ab 14 Uhr statt.

Das internationale Motto lautet im Jahre 2025: „Schenkt Gedanken des Friedens.“ -



Die Aktion Friedenslicht in Deutschland steht jedes Jahr unter einem Jahresthema.

In diesem Jahr lautet es:

Ein Funke Mut

- Ein Versprechen zur die Zukunft
- Gezeigte Zivilcourage
- Eine Flamme für die Demokratie
- Kleine Gesten machen den Unterschied
- Ein Leben in Frieden
- Ein Leuchten in der Dunkelheit

Die Verteilung des Friedenslichtes in Gera durch die Geraer Pfadfinderinnen und Pfadfinder findet am 14. Dezember um 18:00 Uhr auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs statt.

Zum Empfang bitte eine Kerze mit Laterne mitbringen.

wohe

Auf zum Kindergottesdienst (KiGo)!



„KiGo“ das ist kein wilder Fluss in fernen Landschaften, sondern unser Gottesdienst für und mit den Kleinen der Gemeinde. Wir singen, malen, falten, reden, lachen, bauen Lego und spielen zusammen. Aber viel mehr noch: Wir hören von und erzählen über Jesus, die Bibel und ihre Geschichten. Unser KiGo findet dabei parallel zum Gottesdienst statt. Hinter dem KiGo stecken: Simone Sygusch, Manuela Uhlig, Dorothea Schilling, Anna-Teresa Herfert und Anne-Kathrin Schiel. Wir freuen uns auf Euch! Bis Bald!

Euer KiGo-Team

Anne-Kathrin Schiel

Familienkirche

Am 21. Dezember, 18. Januar und 8. Februar sind ab 9 Uhr Familien in der Talstraße 30 zum gemeinsamen Frühstück und anschließenden Gottesdienst willkommen.

Kindersamstag

Zum Kindersamstag treffen sich Kinder im Alter

von 6 bis 12 Jahren am

6. Dezember in der Talstr. 30

3. Januar in der Talstraße 30 und

7. Februar in der Kleiststraße 7

jeweils von 9 - 12 Uhr.



Liebe Schwestern und Brüder,

Sie hatten die Wahl und Sie haben gewählt. Über mehrere Wochen haben wir im „Kirchenfenster“, im Internet, mit Aushängen und in den Gottesdiensten auf die Wahl des Gemeindegemeinderates hingewiesen und dafür geworben.

Wir haben auf die Bedeutung dieses Leitungsgremiums hingewiesen und Sie aufgerufen, für den GKR zu kandidieren und zur Wahl zu gehen.

Die Wahlbeteiligung ist eher ernüchternd: 350 Stimmzettel fanden ihren Weg in die Wahlurne und kamen zur Auszählung...

Doch nun zum Wahlergebnis. Da es bei 12 zu besetzenden Plätzen 13 Bewerberinnen und Bewerber gab, war klar, dass es eine Enttäuschung geben wird. Das ist aber bei Wahlen nichts Ungewöhnliches und war auch dem Kandidaten klar, der es nicht ins Gremium geschafft hat.

So sieht der neue GKR aus:

Von den bisherigen Mitgliedern wurden wiedergewählt: Armin Böttger, Dr. Friedrich Franke, Dr. Andreas Herrmann, Claudia Stillmark, Dr. Sabine Thom, Jochen Trautmann, Regine Ulrich und Albert Zetsche.

Neu in den GKR wurden gewählt: Clemens Ahr, Tanja Kloß, Anna Lehmann-Ertel und Sebastian Schuster.

Aus dem GKR scheiden aus: Ulrich Eller, Horst Richter, Annett Scheibe und Lukas Uhlig.

Den ausscheidenden Gemeindegemeinderäten sei an dieser Stelle herzlich für ihre langjährige, teils jahrzehntelange ehrenamtliche Mitarbeit gedankt!

Nach der Konstituierung und der Wahl der bzw. des Vorsitzenden startet der Gemeindegemeinderat in eine Amtsperiode voller Herausforderungen: Die Strukturen der Evangelischen Kirche sind auf verschiedenen Ebenen im Umbau, die Mitgliederzahlen zeigen eine ungünstige Entwicklung.

Damit verbunden treten finanzielle Problemstellungen auf den Plan. Die Kirchgebäude wollen erhalten und instandgehalten sein. Und neben all dem noch das Tagesgeschäft...

Aber mit vereinten Kräften, gemeinsamen Ideen und mit Gottes Hilfe werden wir uns den Anforderungen stellen.

Der Gemeindegemeinderat ist offen für Anregungen aus der Gemeinde, dankbar für jede Form der Unterstützung und arbeitet ehrenamtlich im Interesse aller Gemeindeglieder.

Der neue Gemeindegemeinderat wird am 1. Advent im Gottesdienst feierlich ins Amt eingeführt.

Wollen wir für einen guten Start und einen guten Weg beten!

arb





Jede Trauer braucht ihren Ort Wo finden still geborene Kinder ihre letzte Ruhe?



Etwas versteckt am hinteren Ende des Friedhofs in Gera-Untermhaus befindet sich eine Grabanlage mit buntem Schmuck. Hier werden seit 18 Jahren Kinder bestattet, die während der frühen Schwangerschaft, vom 3. Monat an bis zu einer Gewichtsgrenze von 500 Gramm, verstorben sind.

Sternenkinder, Schmetterlingskinder oder Engelskinder ist dafür die liebevolle Bezeichnung, die den Eltern Trost spenden möchte.

Jedes Jahr im September werden an dieser Stelle die Kinder beigesetzt, die in den letzten zwölf Monaten im SRH-Klinikum still geboren wurden.



„Still geboren - nicht verloren“, so lautet die Aufschrift auf dem Grabstein. Die evangelische Pfarrerin Hanna Kiethe, die von 1996 bis heute im Seelsorgeteam am Klinikum arbeitet, hat sich sehr früh für eine würdevolle Bestattung ungeborenen Lebens ausgesprochen. „Mit dem neuen Thüringer Bestattungsgesetz im Hintergrund konnten seit 2004 meine Vorstellungen Wirklichkeit werden. Jede Klinik ist seither verpflichtet, für eine würdevolle Bestattung zu sorgen“, erklärt sie.

Auf dem Naturfriedhof in Untermhaus mit dem reichen Baumbestand zur damaligen Zeit fand Hanna Kiethe einen idealen Ort für diese Ruhestätte, berichtet sie. „Auf dem Musterfriedhof während der BUGA 2007, entdeckte ich eine Grabsteingestaltung von Susanne Wenzel-Pape aus Zeven, die ideal passte“, erinnert sich Hanna Kiethe.

Es handelt sich um eine Buntsandstein-Stele und kleine Würfel mit Aufschriften (Krümel, Maus, Sonnenschein, Kleines, Liebes...). Diese Steinmetzarbeit hat die Klinik erworben, und sie schmückt seitdem die Ruhestätte auf dem Untermhäuser Friedhof.

Am 26. September 2025 konnten Eltern und Angehörige von den Sternenkindern der vergangenen zwölf Monate Abschied nehmen. Die beiden Oberärztinnen der Geburtshilfe des SRH Klinikum, Claudia Linke und Martina Hübner, sind auch gekommen. Alle Angehörigen werden von Klinik und Seelsorgerin zu dieser Trauerandacht eingeladen, doch nicht alle möchten daran teilnehmen, kommen lieber später einmal ganz allein.

In einem kleinen weißen Sarg sind die



sechs kleinen Körper liebevoll eingebettet. Von Beginn an übernehmen die Mitarbeiter von GBG Bestattungen aus der Heinrichstraße diese würdevolle Arbeit. Als Mitglied der Ahorn-Gruppe ermöglichen alle Filialen die kostenfreien Beisetzungen der still geborenen Kinder und das bundesweit. Hanna Kiethe lobt die gute Zusammenarbeit mit Jens Göbel von der Geschäftsstelle.

Eng verbunden mit der Ruhestätte auf dem Friedhof ist auch Jens Prager. Der Gartenbauingenieur und Chef der Friedhofsgärtnerei am Ostfriedhof stellte auch 2025 einen Grabschmuck für die Beisetzung zur Verfügung. Er pflegt ehrenamtlich das Jahr über die Grabstätte, bewässert die Pflanzen und sorgt für Ordnung.



Klinikseelsorgerin Hanna Kiethe fand auch in diesem Jahr tröstende Worte. Als evangelische Pfarrerin übergibt sie die kleinen Leben in die liebenden Händen Gottes.

„Aus Gesprächen auf der Station weiß ich, dass sich Außenstehende kaum vorstellen können, wie schwer es ist, ein Kind zu verlieren. Wenn Geburt und Tod zusammenfallen, kommen viele Fragen: Die Suche nach Sinn, das Klagen, die Tränen, die

Einsamkeit, der Schmerz im Herzen – diese Gefühle brauchen Raum und Zeit und sie dürfen geteilt werden“, gibt sie den Trauernden mit auf den Weg.



„Ich habe in all den vielen Jahren, noch keine Mutter getroffen, die nicht eine Hoffnung gehabt hätte, dass ihr Kind jetzt gut aufgehoben ist. Wir nehmen sie in unsere Gemeinschaft hinein, durch unseren Glauben und unsere Hoffnung“, sagt Hanna Kiethe.

Dieses Licht der Hoffnung übergibt sie als brennende Kerze an jede Familie. Musikalisch begleitet Steffi Preller auf dem Horn diese Trauerandacht. Während des Liedes „Tears in Heaven“, das Eric Clapton für seinen verstorbenen Sohn geschrieben hat, wird der kleine Sarg der Erde anvertraut.

Hanna Kiethe betete für alle, die sich in schweren Stunden um Menschen bemühen, Schwestern und Pfleger, Ärzte und Ärztinnen im Krankenhaus, Ehrenamtliche in Trauergruppen und Hospizbewegungen, dass ihnen vor allem Mitgefühl, Wärme und die richtigen Worte geschenkt werden mögen.

wohe



GOTTES TREUE (ER)LEBEN



180. Allianzgebetswoche vom 11.-18. JANUAR 2026

„Gott ist treu“ – Diese drei Worte leiten uns durch die Allianzgebetswoche 2026.

Ausgewählt von der Evangelischen Allianz Italien, will uns das Thema in drei Aspekte der Treue Gottes hineinnehmen.

1. Gott ist treu seinem Wesen nach. Er ist der große „Ich bin“. Er steht zu seinem Wort, und er steht zu den Versprechen und Bündnissen, die er mit Noah, Abraham, Isaak und Israel eingegangen ist – bis heute.

2. Gott ist treu auch da, wo wir Menschen untreu sind. Er führt Israel durch die Wüste, begleitet es durch Zeiten der Rebellion und Umkehr und offenbart sich als der, der „gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Treue“ ist (Psalm 86,15). Seine Treue erreicht ihren Höhepunkt in Jesus Christus. In ihm wird Gottes Treue sichtbar und greifbar. Seine Treue zu uns ermöglicht Umkehr, Vergebung und Neuanfang.

3. Gottes Treue bleibt nicht ohne Wirkung. Sie ruft uns in die Nachfolge, in den Dienst, in die Treue zu ihm und seiner Mission. Als Gemeinde Jesu sind wir berufen, seine Treue in unserem Leben sichtbar werden zu lassen und vor allem anderen Menschen zu verkündigen.

Die Liebe zu Christus, das Vertrauen in Gottes Wort als Maßstab für unser Leben, die Einheit untereinander und der Auftrag, in die Welt zu gehen, eint uns im Gebet. Weil Gott treu ist, lässt uns treu in diesem Jahr für Menschen beten, nicht nur während der Allianzgebetswoche, sondern auch in den Gottesdiensten unserer Gemeinden, denn das ist der Ort, wo die gesamte Gemeinde zusammenkommt und der Ort, wo vor allem das gemeinsame Gebet verankert sein möchte. Gott ist treu – das ist unser Glaube, unsere Stärke und unser Auftrag. (Vorwort von Detlef Garbers, DMG-Referent für Gebet und Mission, Sinsheim, Leiter Arbeitskreis Gebet der Evangelischen Allianz in Deutschland)

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen der Allianzgebetswoche in der Übersicht auf der folgenden Seite. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Matthias Richter



Von unseren Nachbarn und Partnern

Allianzgebetswoche 2026 „Gott ist treu“

Sonntag, 11.01.26 • versch. Zeiten

**Gott ist treu -
Fundament unseres Glaubens**

(Psalm 119,89-90)

In verschiedenen Gemeinden

Montag, 12.01.26 • 19 Uhr

Gebetsabend für truestory

**Gott ist treu -
ER erfüllt seine Versprechen**

(Psalm 145,13)

CVJM Gera e.V.

Jugendtreff C-One

Clara-Zetkin-Str. 1

Markus Quissek

Dienstag, 13.01.26 • 9.30 Uhr

Gebetsfrühstück

**Gott ist treu -
ER fordert uns zum Umkehr**

(Römer 12,1-2)

Jumpers e.V.

Kastanienstraße 3

Annett Lüdecke

Dienstag, 13.01.26 • 19.30 Uhr

**Gott ist treu -
ER fordert uns zum Umkehr**

(Römer 12,1-2)

Freie evangelische Gemeinde

Eisenbahnstr. 7a

Karsten Kappler

Mittwoch, 14.01.26 • 9.30 Uhr

Gebetsfrühstück

**Gott ist treu -
ER vergibt uns, wenn wir fallen**

(Jesaja 42,6b-7)

Pfingstgemeinde Gera

Pottendorfer Weg 95, Ernsee

Matthias Richter

Mittwoch, 14.01.26 • 19.30 Uhr

**Gott ist treu -
ER vergibt uns, wenn wir fallen**

(Jesaja 42,6b-7)

Stadtkirchgemeinde Gera

Luthersaal in der Talstr. 30

Andreas Erben

Donnerstag 15.01.26 • 19.30 Uhr

Gott ist treu - Auch in schweren Zeiten

(Römer 8,38-39)

Neuapostolische Kirche

Nestmannstr. 11

Matthias Riedel

Freitag 16.01.26 • 19.30 Uhr

Gott ist treu - So leben wir Gemeinschaft

(Johannes 13,34-35)

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde G26

Gagarinstr. 26

Mike Artl

Samstag 17.01.26 • 19.30 Uhr

Lobpreisabend

**Gott ist treu -
Wir beten gemeinsam für seine Welt**

(Psalm 67,2-3)

Relationship Gera

Clara-Viebig-Str. 7

Marco Bräunig

Sonntag 18.01.26 • 10 Uhr

**Gott ist treu -
Unsere Botschaft für die Welt**

(Psalm 71,15-16)

Lebenszeichengemeinde

Zwickauer Str. 11, Liebschwitz

Stefan Taubmann



Adventsmarkt an der Trinitatiskirche



Am 12. Dezember von 14 Uhr bis 19 Uhr und am 13. Dezember von 11 Uhr bis 19 Uhr findet auf dem Hof des Kreiskirchenamtes hinter der Trinitatiskirche ein bunter Adventsmarkt statt.

Das Besondere: zu kaufen gibt es nichts! Kostenlos werden leckeres Essen und Trinken sowie ein gemütlicher Platz zum Treffen und Verweilen angeboten.

Begleitend gibt es adventliche (Live) Musik sowie Lesungen und Theater in der Trinitatiskirche.

Wer kann, wird um Spenden in Höhe der Selbstkostenpreise gebeten. Unabhängig davon ist jede und jeder eingeladen. Feiern Sie mit uns in adventlicher Atmosphäre.

Ansprechpartner: Andy Riedel; Kirchenkreissozialarbeit; Talstraße 30

Andy Riedel

Adventskonzert der Singakademie Gera

21. Dez., 19:00 Uhr, Salvatorkirche

Barocke Pracht

Joh. Seb. Bach: Adventskantate „Nun komm, der Heiden Heiland“

Antonio Vivaldi: Gloria D-Dur

Singakademie Gera, Solisten, Mitteldeutsche Kammersolisten, Ltg. Benjamin Stielau

Eintritt: 15 €, erm. 12 €

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht



In der TelefonSeelsorge leisten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr anonym und kostenfrei Menschen in Not- und Krisensituationen telefonisch Beistand.

Für unsere Dienststellen in Jena und Gera suchen wir Sie als ehrenamtliche Seelsorgerin/ Seelsorger!

Wir bieten Ihnen:

- eine äußerst sinnstiftende Tätigkeit in einem freundlichen Team mit angenehmer Atmosphäre
- eine profunde Ausbildung zur Gesprächsführung am Telefon
- monatliche Supervision, regelmäßige Fortbildungen
- fachliche Begleitung und Beistand

Ihr Profil:

Empathie und Einfühlungsvermögen sind Grundvoraussetzung

- Belastbarkeit, Selbstwahrnehmung und Reflexionsfähigkeit
- Bereitschaft zur Ausbildung im Team (ca. 100 Std.) und zum Telefondienst rund um die Uhr

Weitere Infos finden Sie unter www.telefon-seelsorge-ostthueringen.de



Neue Mitarbeiterin im Kirchenkreis

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Juliane Urbansky und ich bin Ihre „Schnittstelle - Gestalten & Verwalten“.

Seit dem 1. August 2025 bin ich für Sie in unserem Kirchenkreis tätig. Meine Aufgabe ist es, Sie in Ihrer Tätigkeit als Ehrenamtliche zu unterstützen. Sei es bei einem Bauprojekt, Angelegenheiten für den Friedhof oder dem Beantragen von Fördermitteln. Ich schaffe für Sie Verbindungen, suche nach Möglichkeiten oder Erfahrungsträgern. So können Sie mich erreichen:

Festnetz	0365/8401316
Mobil	0152/54360333
E-Mail	juliane.urbansky@ekmd.de

Persönlich stehe ich Ihnen

Mo-Fr 08:00 bis 11:30 Uhr

Mo & Mi 12:30 bis 15:30 Uhr (bitte Termin vereinbaren)

in der Talstraße 2, in Gera zur Verfügung. Sie finden mich im Erdgeschoß des Kreiskirchenamtes im Raum 109 oder Sie vereinbaren mit mir einen Vororttermin.

Ich freue mich auf eine vielfältige und kooperative Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße
Juliane Urbansky



Kirchenältestentag

Dem Evangelium Raum geben

Die (neuen) Gemeindegemeinderäte unseres Kirchenkreises treffen sich zu einem gemeinsamen Tag **am Sonntag, den 25. Januar** in Münchenbernsdorf. Nach einem Gottesdienst um 10:00 Uhr laden wir zu einem Blick auf den Dienst im Gemeindegemeinderat aus verschiedenen Perspektiven ein. Darüber hinaus kann Münchenbernsdorf als einer unserer Ausstrahlungsorte kennen gelernt werden.

Anmeldungen können über den Kirchenkreis erfolgen:
per E-Mail kirchenkreis-gera@ekmd.de
oder telefonisch 0365 800 1264
oder 0171 362 30 86

Andreas Schaller



Wir haben Abschied genommen von:

Elli Margarete Gerda Kienlin, geboren am 10. März 1936,
verstorben am 18. Juli 2025 im Alter von 89 Jahren
und kirchlich bestattet am 15. August 2025 auf dem Stadtroda-Friedhof

Monika Christel, geboren am 10. Februar 1950,
verstorben am 02. August 2025 im Alter von 75 Jahren

Inge Jost, geboren am 09. Juli 1938,
verstorben am 06. August 2025 im Alter von 87 Jahren

Günter Seidel, geboren am 28. November 1938,
verstorben am 08. August 2025 im Alter von 86 Jahren

Sieglinde Kneller, geboren am 24. Juni 1937,
verstorben am 12. August 2025 im Alter von 88 Jahren

Manfred Symalzeck, geboren am 05. Januar 1956,
verstorben am 12. August 2025 im Alter von 69 Jahren

Birgit Stehfest, geboren am 14. Mai 1962,
verstorben am 23. August 2025 im Alter von 63 Jahren

Helga Hänse, geboren am 27. Mai 1942,
verstorben am 27. August 2025 im Alter von 83 Jahren
und kirchlich bestattet am 17. Oktober 2025

Ilse Baumgärtner, geboren 28. Januar 1931,
verstorben am 02. September 2025 im Alter von 94 Jahren

Dieter Reinhold, geboren am 21. April 1931,
verstorben am 30. September 2025 im Alter von 94 Jahren

Ulrich Grobe, geboren am 16. März 1957,
verstorben am 01. Oktober 2025 im Alter von 68 Jahren

Harald Schreck, geboren am 23. Februar 1964,
verstorben am 09. Oktober 2025 im Alter von 61 Jahren

Heidemarie Halir, geboren am 23. Februar 1943,
verstorben am 12. Oktober 2025 im Alter von 82 Jahren



Wir freuen uns über die Taufe von:

Ruben Paul Sörgel, getauft am 02. August 2025
in der St. Johanniskirche

Sebastian Morczek, getauft am 10. August 2025
in der St. Salvatorkirche

Medea Liv Kemter, getauft am 23. August 2025
in der St. Salvatorkirche

Hassaan Ahmad Khan, getauft am 23. August 2025
in der St. Salvatorkirche

Finn Matti Gropp, getauft am 23. August 2025
in der St. Salvatorkirche

Rika Prüfer, getauft am 20. September 2025
in der Kirche zu Pölzig

Korrektur

Im letzten „Kirchenfenster“ ist uns leider ein Fehler unterlaufen.

So stand bei den Lebensdaten von Dr. med. Matthias Reitmayer ein falsches Geburtsjahr.

Die richtigen Daten lauten: Geboren am 21.10.1959, verstorben am 19.05.2025.

Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gera
Talstraße 30 • 07545 Gera
Veränderte Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag 14-18 Uhr und Donnerstag 10-14 Uhr

Gemeindebüro Bettina Herles

Tel.: 0365 / 800 12 65

E-Mail: kg.gera@ekmd.de

Kirchmeisterin Marie Nestler

Tel.: 0365 / 800 99 61

E-Mail: marie.nestler@ekmd.de

Pfarrer Stefan Körner

Tel.: 0176 / 821 21 209

E-Mail: stefan.koerner@ekmd.de

Pfarrerinnen Barbara Löttsch

Tel.: 0155 / 6014 8205

E-Mail: barbara.loettsch@ekmd.de

Pfarrer Andreas Schaller

Tel.: 0171-3623086

E-Mail: andreas.schaller@ekmd.de

Superintendent Hendrik Mattenklodt

Tel.: (über den Kirchenkreis)
0365 / 800 12 64

E-Mail: hendrik.mattenklodt@ekmd.de

Gemeindepädagogin Rosalie Ullrich

Tel.: 0162 / 947 31 96

E-Mail: rosalie.ullrich@ekmd.de

Kantor Martin Hesse

Tel.: 0174 / 321 58 70

E-Mail: martin.hesse@ekmd.de

Pfarrerinnen Hanna Kiethe

Klinikseelsorge im SRH Waldklinikum

Tel.: 0365 / 828 89 50

E-Mail: hanna.kiethe@ekmd.de

Diakon Heiko Knorr

Kindergartenverwaltungsleiter

Tel.: 0365 / 800 46 73

E-Mail: heiko.knorr@ekmd.de

Redaktion Gemeindebrief
„DAS KIRCHENFENSTER“

Tel.: 0171 / 3399 860 (Peter Grigoleit)

E-Mail: kirchenfenster.gera@gmail.com

Anrufbeantworter des Seelsorgeteams

Tel.: 0365 / 773 38 64

E-Mail: seelsorge-gera@gmx.de

Bei Sofortanliegen wenden Sie sich bitte an
die Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111

Wir freuen uns über Ihre Spende.

Achtung! Neue Kontoverbindung

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera

IBAN: DE08 5206 0410 0005 0431 82

Bitte im Verwendungszweck unbedingt die Rechtsträgersnummer angeben: **RT 1007**



Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Th. Münch¹
24